

(76—2) ad Nr. 380.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Die Bezirksmundarzensstelle zu Egg, im Bezirke Egg, mit einem jährlichen Gehalte von 126 fl. öst. W. aus der Bezirksklasse ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten, an die hohe k. k. Landesregierung stylisirten Gesuche bis zum

20. März 1864,

und zwar die bereits angestellten durch ihre vorgelegten Behörden, hieramts zu überreichen.  
K. k. Bezirksamt Egg am 21. Februar 1864.

(65—3) Nr. 68.

**Vizitations-Kundmachung.**

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 10. Februar 1864, Z. 10634, nachstehende Konservations-Arbeiten am Saveflusse genehmiget, und zwar:

1. die Ergänzung der Steinwürfe bei den Bauobjekten im D. Z. V/2—4 am Skopitzer Arme, im adjustirten Betrage von 971 fl. 94 kr.;
2. die Aufhöhung des beschädigten Leitwerkes im D. Z. V/4—5 unterhalb des Skopitzer Seitenarmes, im Betrage von 171 fl. 39 kr.;
3. die Herstellung der Steinwürfe an dem angebrochenen Ufer und Erhöhung des Verschließungswerkes, im D. Z. V/5—6 mit 2449 fl. 14 kr.

Wegen Ausführung dieser Bauten wird die öffentliche Vizitation  
Dinstag den 8. März d. J.,  
von 9 bis 12 Uhr Vormittags, beim k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Ausbietung öffentlicher Bauten bestehenden Bedingungen abgehalten.

Vorschriftmäßig verfaßte schriftliche Offerte werden bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung beim genannten k. k. Bezirksamte angenommen.

Der Erlag des 5% Reugeldes, welches im Erstehungsfall auf zehn Prozent zu ergänzen sein wird, ist für beide Anbotsarten bedungen. Die diesbezüglichen Bauakten liegen hieramts zur Einsicht auf.  
K. k. Bauexpositur Gurkfeld am 13. Februar 1864.

(70—3)

**Ediktal-Vorladung.**

Nr. 1147.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer-Direktions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Artikel-Nr.	Steuerbetrag		Anmerkung
				fl.	kr.	
1	Ferdinand Makar	Agentur und Expedition	2519	76	2	pro 1863. Handelskammerbeitrag.
				1	26	
2	Giuseppe Detoni	Barbier	2819	38	1	pro 1864. Handelskammerbeitrag.
				—	63	
				2	85 1/2	pro 1863. » 1864.
				2	85 1/2	

Stadtmagistrat Laibach am 20. Februar 1864.

Nr. 49.  
1864.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**

1.  
März.

(376—1) Z. 383 civ.  
**Amortisirungseinleitung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen des hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariates, in Vertretung der Pfarrkirche zu Billichberg, das Verfahren zur Amortisirung der in Verlust gerathenen krainischen Aerial-Ordinari-Obligationen Nr. 1211, ddo. 1. Mai 1779, à 2% pr. 100 fl. für die Pfarrkirche zu Billichberg, auf Stiftung 4 heiliger Messen vinkulirt, Nr. 10170, ddo. 1. November 1800, zu 2 1/2% pr. 2700 fl., auf das Armeninstitut der Pfarre Billichberg lautend, endlich Nr. 10228, zu 2 1/2% pr. 42 fl., für die Hausarmen der Pfarre Billichberg vinkulirt, eingeleitet.

Es wird daher Jedermann, der einen Anspruch auf vorgebachte Obligationen erheben zu können vermeinte, hiemit aufgefordert, denselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom unten angeführten Datum, sogewiß hieramts geltend zu machen, als sonst obige Obligationen über neuerliches Einschreiten des Amortisirungswerbers für amortisirt erklärt werden würden.  
Laibach am 20. Februar 1864.

(360—2) Nr. 788.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen Vincentia Mayerhold von Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 29. Oktober 1862 ohne Testament verstorbenen Vincentia Mayerhold von Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 14. März l. J.

um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich

zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Laibach am 20. Februar 1864.

(333—3) Nr. 6513.

**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, daß die für Josef Nischholzer auf den, dem Vincenz Werhouschel gehörigen Hause Nr. 70 b in der Kapuziner-Vorstadt in Laibach pfandrechtlich sichergestellte Forderung von 666 fl. 33 kr. öst. W. bei den hiergerichteten

18. Jänner,  
8. Februar und  
7. März 1861  
abzuhaltenden Tagsatzungen feilgeboten, bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über ihren Betrag, bei der dritten Feilbietung aber auch unter ihrem Betrage gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden wird.  
Laibach am 12. Dezember 1863  
Z. 701.

Nachdem auch bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 7. März l. J. angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.  
K. k. Landesgericht Laibach am 13. Februar 1864.

(351—3) Nr. 652 civ.

**Konkurs-Aufhebung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß der am 22. April 1858 über das Vermögen des Schneidermeisters Jakob Feralla von Laibach eröffnete Konkurs für aufgehoben erklärt wurde.  
Laibach am 13. Februar 1864.

(366—1) Nr. 338 und 339.

**Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß über die Klage des Johann Weber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Stefan Klun von Wrauen, im Bezirke Gottschee, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, de praes. 22. d. Mts., Z. 338 und 339, wegen, aus dem vom Kläger auf eigene Ordre gezogenen, und vom Beklagten acceptirten Primawechsel ddo. Wien 29. August 1862 pr. 101 fl. 6 kr. c. s. c., und aus jenem ddo. Wien 29. August 1862 pr. 150 fl. c. s. c., die wechselgerichtlichen Zahlungsauslagen vom heutigen Tage, Z. 338 und 339, dem für den Beklagten bestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Rosina, Advokaten in Neustadt, unter Einem zugestellt wurden, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird der Beklagte wegen etwaiger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.  
Neustadt am 23. Februar 1864

(368—1) Nr. 296.

**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß mehrere, in die Konkursmasse des in Neustadt gestorbenen Sigmund v. Pilbach gehörige Handelswaaren am

14. März l. J. und nöthigenfalls an darauf folgenden Tagen im öffentlichen Vizitationswege gegen Baarzahlung, und nicht unter dem Schätzungswerthe, hintangegeben werden.  
Neustadt am 23. Februar 1864.

(288—3) Nr. 1349.

**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:  
Es ist in der Executionssache der Armeninstitutsvorstehung Neustadt, unter

Vertretung des Advokaten Dr. Rosina, wider die Eheleute Franz und Maria Luser aus Neustadt pcto. 997 fl. 50 kr. öst. W. die executiv Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Mts.-Nr. 146, 32j2, 83j1, 93, 165, und 510, vorkommenden Liegenschaften im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4550 fl. öst. W. bewilliget worden, und werden zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

8. Jänner,  
12. Februar und  
18. März 1864,  
jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in diesem Gerichtssaale mit dem Besatze angeordnet, daß solche bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.  
Neustadt am 10. November 1863.  
Nr. 160.

Da über beiderseitiges Einverständnis die auf den 12. l. M. angeordnete II. Realfeilbietung als abgehalten mit den gesetzlichen Folgen erklärt wird,  
am 18. März l. J.

die III. Realfeilbietung vorgenommen werden.  
K. k. Kreisgericht Neustadt am 3. Februar 1864.

(355—3) Nr. 388.

**Edikt.**

Im Nachhange des Ediktes vom 8. Oktober 1863, Z. 3435, wird bekannt gemacht, daß auch zu der in der Executionssache des Niko Kaskelz, gegen Johann Supan von Strohau pcto. 182 fl. c. s. c. auf den 12. d. M. angeordneten 2. Tagsatzung zur executiven Feilbietung der gegnerischen Realitäten sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den

15. März l. J.,  
Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Februar 1864.

(306-2) Nr. 1818.

**Edikt.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz v. Neuzenberg in Laibach, durch Herrn Dr. Supan, gegen Jakob Schager von Jagendorf pcto. 52 fl. 50 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 162, Rektif.-Nr. 132, vorkommenden, gerichtlich auf 263 fl. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den

- 30. März,
- 30. April und
- 4. Juni l. J.

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert dem Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1864.

Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 5. Februar 1864.

(357-2) Nr. 426.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 30. Oktober 1863, Z. 5325, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Eugen Mayer von Wippach, gegen Jakob Uršič von Ersel pcto. 470 fl. auf den 1. und 29. Februar l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung im Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, und daß nunmehr zur dritten Realfeilbietung, welche jedoch bei dem Umstande, als der 4. April l. J. ein Feiertag ist, hiemit auf den 11. April 1864 festgesetzt wird, mit dem vorigen Anhange, und zwar in loco Ersel geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Jänner 1864.

(301-3) Nr. 1210.

**Edikt.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der Rückstände an landesfürstlichen Steuer, Grundentlastungsgebühren und politischen Exekutionskosten pr. 103 fl. 39 kr. und 50 fl. 79 kr. sammt Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der der Katharina Strojca gehörigen, auf 1215 fl. gerichtlich bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 541, Rektif.-Nr. 234, ad Grundbuch Auersperg, bewilliget, und zu deren Vornahme seien 3 Tagsatzungen auf den

- 16. März,
- 16. April und
- 18. Mai l. J.,

von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert dem Reißbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kaufstücker mit dem verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

Laibach am 28. Jänner 1864.

(305-3) Nr. 1951.

**Edikt.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem dießamtlichen Edikte vom 7. Dezember 1863, Z. 17635, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die dritte auf den 13. Februar l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Josef Primiz von Panze gehörigen, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 28, Rektif.-Nr. 4, vorkommenden Realität auf den

- 7. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1864.

(303-3) Nr. 1784.

**Edikt.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur bedingten Sicherstellung der Forderung des Franz Griz pr. 46 fl. sammt Kosten der gerichtliche Verbot auf die vom Franz Adamitsch von Oberlaibach, nun unbekanntem Aufenthaltes, beim Kaspar Tschelakow von Hrib aus dem Schulscheine vom 20. März 1848 zu ersuchenden 228 fl. 65 kr. bewilliget worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Franz Adamitsch mit dem verständiget, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum

aufgestellt wurde, welchem er seine Beihilfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen habe, widrigens alle noch in dieser Rechtssache zu erließenden gerichtlichen Verordnungen dem aufgestellten Kurator zugestellt würden, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben haben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1864.

(307-3) Nr. 368.

**Edikt.**

Vom k. k. gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit kund gemacht: Es sei die in der Rechtssache des Blas Verh von Koseje gegen Blas Tomšič von Grafenbrunn wegen schuldiger 642 fl. 24 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 18. September 1861, Z. 5570, am 23. Dezember 1861 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

- 11. März 1864

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 23. Jänner 1864.

(353-3) Nr. 4612.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Orebencz von Großblaschitz, gegen Simon Oblaf von Ponique wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 10. Mai 1850, Z. 2099, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rektif.-Nr. 72 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 979 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. März,
- 15. April und
- 13. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 13. November 1863.

(309-3) Nr. 149.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Außeneq von Hofdorf, gegen Blasius Wraf von Kronau wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 239 vorkommenden Realität in Kronau, Conéc. Nr. 12, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3020 fl. und der gepfändeten Fahrnisse im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. 95 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. März,
- 16. April und
- 7. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Reißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 5. Februar 1864.

(279-3) Nr. 256.

**Amortisirungs-Einleitung.**

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Bauunternehmer Josef Breinitzsch und Georg Gontscharitsch in die Amortisirung der in Verlust gerathenen, die Deposirung der bei der Uebernahme nachstehender Bauten, als:

- a) Herstellung der Leistenmauer und Muldenpflasterung im D. Z. VII/2-3 aus dem Jahre 1846;
- b) Konservation der Parapetmauer im D. Z. VI/3-VII/2 und Beistellung von 200 Randsteinen im D. Z. VI/3-VI/5 im Jahre 1847;
- c) Bei- und Aufstellung der Randsteine im D. Z. VIII/13-15 im Jahre 1848;
- d) Konservation der Durchlässe im D. Z. IV/0-3, IV/3-4, V/4-5, 13-14 im Jahre 1848;

zu erlegenden 10% Haftungskautio in den Beträgen von 7 fl. 48 kr., 22 fl., 8 fl. und 7 fl. 46 kr. C. M. bestätigenden Legscheine gewilliget.

Es ergeht daher an alle Jene, welche auf diese oder aus diesen Urkunden Ansprüche machen zu können glauben, die Aufforderung, dieselben binnen einem Jahre und 6 Wochen bei diesem Gerichte anzumelden und standhaft darzulegen, widrigensfalls die in Rede stehenden Legscheine über neuerliches Einschreiten der Amortisirungsvererber für erloschen erklärt, und die bezüglichen Kautionen an dieselbe ausgefolgt werden würden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 26. Jänner 1864.

(290-3) Nr. 340.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Stefan Landar von Laibach, gegen Johann Blasch von Mannsburg wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. Juli 1863, Z. 2790, schuldiger 168 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 698, Post-Nr. 147, vorkommenden, zu Mannsburg liegenden Ganzhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2769 fl. 60 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 2. April,
- 6. Mai und
- 2. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco Mannsburg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. Jänner 1864.

(354-3) Nr. 357.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. September 1863, Z. 3144, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Vorsteherung der Filialkirche St. Bartholomä in Hülsen wider Andreas Podjed von ebendort pcto. 48 fl. 39 kr. c. s. c. auf den 9. d. M. angeordneten zweiten Tagsatzung zur exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realtheil sich keine Kauflustigen gemeldet haben, somit es bei der auf den

- 11. März l. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Februar 1864.

(291-2) Nr. 419.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Potokar von Radomle gegen Michael Traun von Mofse wegen, aus dem Urtheile ddo. 14. Juli 1863, Nr. 3278, schuldiger 57 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden, zu Mofse gelegenen Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2070 fl. 60 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. April,
- 7. Mai und
- 7. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Jänner 1864.

(344-2) Nr. 30.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bodisček hiermit erinnert:

Es habe Josef Ruzel von Kroisembach wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Folge Schuldscheines ddo. 17. Mai 1804 auf der im Grundbuche der Herrschaft Neudegg vorkommenden Weingartenrealität zu Graßle intabulirten Forderung pr. 20 Kronen c. s. c. sub praes. 4. Jänner 1864, Z. 30, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- 18. Mai 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese

(310-2) Nr. 391.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthümer, und Besitzansprechern der im Grundbuche der Straboldogilde, Berg-Nr. 171/87, vorkommenden Bergrealität hiermit erinnert:

Es habe Maria Schwiglitisch von Neuenberg Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der obbezeichneten Bergrealität und Gewähranschriftung an die selbe sub praes. 2. Februar 1864, Z. 391, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Mai 1864,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Gelagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Klemenzyh von Ranno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 2. Februar 1864.

(311-2) Nr. 404.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Stergar, Nachhaber des Herrn Benjamin Postel von Landstraß, gegen Anton Pirz von Groß-Mraschou wegen, aus dem Urtheile vom 16. Juni 1863, Z. 1905, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 1114 vorkommenden Bergrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 45 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. März,  
18. April und  
18. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 3. Februar 1864.

(312-2) Nr. 4283.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, durch den Nachhaber Herrn August Paulin von Thurnambart, gegen Michael Raisschitzky von Oberskopitz wegen, aus den Vergleich vom 12. Mai 1858, Z. 598 und 597, schuldiger 819 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Ref. Nr. 105 und Dom. Nr. 182 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4866 fl. 85 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. März,  
11. April und  
11. Mai d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 17. Dezember 1863.

(314-2) Nr. 3747.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wenne von Lettsche gegen Josef Hofnar von Gorischlagora wegen schuldiger 19 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 15, 16, 17-b vorkommenden Realität zu Gorischlagora im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. März,  
13. April und  
14. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 7. November 1863.

(315-2) Nr. 3855.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderjährigen Josef Parfel von Sagrad, durch die Vormünder Ursula Parfel und Martin Bramor, gegen Martin Dulf von Stopno wegen schuldiger 34 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb. Nr. 70 verzeichneten Hube zu Stopno im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1082 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. März,  
15. April und  
14. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 17. November 1863.

(316-2) Nr. 3655.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gorenz von Rassenfuß, als Nachhaber des Alois Daničić von Segoine, gegen Johann Kirn von Storewine wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 631, Fol. 567, verzeichneten Bergrealität zu Lepšan im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. März,  
13. April und  
13. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 28. Oktober 1863.

(325-2) Nr. 37.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Mayer von Krainburg, gegen Josef Blenkusch von Wald, S. Nr. 11 wegen schuldiger 1440 fl. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Weissenfeld sub Urb. Nr. 195 vorkommenden Realität in Wald, Konce, Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6161 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. März,  
11. April und  
23. Mai d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 7. Februar 1864.

(335-2) Nr. 5692.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach, gegen Josef Maurin von Hirschdorf, Nr. 3, wegen, aus dem Vergleich vom 20. März 1849, Z. 64, schuldiger 21 fl. 86 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 117 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 157 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte reasumirte Feilbietungstagsatzung auf den

30. März 1864,

Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. December 1863.

(336-2) Nr. 5620.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schuster von Altenmarkt, gegen Johann Sterk von Padu wegen nicht zugebaltenener Lizitationsbedingungen, in die Reliquation der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 292 vorkommenden 1/2 Hube und des im nämlichen Grundbuche Tomo 23, Fol. 392, vorkommenden Weingartens im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 653 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

30. März 1864,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. December 1863.

(338-2) Nr. 569.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tschetz von Lippa, ad recipiendum Blas Tschetz von Feistritz, gegen Anton Proßen, durch Dr. Johann Wutschar als Kurator von Adelsberg wegen schuldiger 164 fl. 22 kr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 191 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. März,  
19. April und  
18. Mai 1864,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtsklokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Februar 1864.

(339-2) Nr. 571.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Wallenzhitz von Tries, Contrada San Giacomo, Haus-Nr. 6, gegen Anton Merschnil von Smerje wegen schuldiger 106 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ortenel sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 893 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. März,  
19. April und  
18. Mai d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesigem Amtsklokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Februar 1864.

(346-2) Nr. 525.

**Edikt.**

Mit Bezug auf das diebgerichtliche Edikt vom 20. November 1863, Z. 4200, womit die dritte Tagssatzung zur executionen Feilbietung der dem Johann Porstkar in Medič, Haus-Nr. 4, gehörigen Realität auf den 13. Februar d. J. bestimmt wurde, wird hiemit bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als der 13. März d. J. ein Feiertag ist, diese Feilbietungstagsatzung am darauf folgenden Tage, d. i. am

14. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität stattfinden werde.

K. k. Bezirksamt Rabmannsdorf, als Gericht, am 18. Februar 1864.

(345-3) Nr. 579.

**Edikt.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. Jänner d. J., Z. 8, wird am

17. März d. J.

zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Rabmannsdorf, als Gericht, am 17. Februar 1864.